

03. September 2008
11:26

Preis für "fiktive Medienarchäologie"

Der österreichische Medienkünstler Gebhard Sengmüller erhält für die Installation "A Parallel Image" den mit 10.000 Euro dotierten Salzburger Medienkunst-Preis

Salzburg - Der Salzburger Landespreis für Medienkunst 2008 geht an [Gebhard Sengmüller](#) für seine Video-Installation "a parallel image". Der in Salzburg und Wien lebende und arbeitende Sengmüller bekommt die mit 10.000 Euro dotierte Auszeichnung, die das Land heuer zum dritten Mal vergibt. Seit den frühen 1990er Jahren beschäftigt sich der Künstlerforscher mit einer "fiktiven Medienarchäologie" und entwirft Maschinen, Apparate und visualisiert medientechnologische und künstlerischer Prozesse.

Camera Obscura

"A Parallel Image" sei eine "elektronische 'Camera Obscura'", wie der Preisträger Sengmüller das Kunstwerk auf seiner Website beschreibt: Diese medienarchäologische, interaktive Skulptur baue auf der fiktiven Annahme auf, "dass das bis heute gültige Prinzip zur elektronischen Übertragung von Bewegtbildern, nämlich deren Zerlegung in Einzelbilder und Bildzeilen, nie entdeckt wurde. Das Ergebnis ist eine Vorrichtung, die auf höchst umständliche Weise eine parallele Übertragung jedes einzelnen Bildpunktes vom Sender zum Empfänger versucht", so der Preisträger. Das werde nur möglich, indem Kamera und Bildschirm durch etwa 30.000 Kabel miteinander verbunden würden. Im Gegensatz zu herkömmlichen elektronischen Bildübertragungsverfahren sei "a parallel image" technologisch vollkommen transparent und vermittele dem Betrachter eine sinnlich erfahrbare Entsprechung zwischen Realwelt und Übertragung.

Biografisches

Gebhard Sengmüller wurde 1967 in Wien geboren und verbrachte seine Kindheit sowie Schulzeit in Salzburg. Seit 1985 beschäftigt er sich künstlerisch mit Fotografie, Video, Computer und anderen neuen Medien. Von 1992 bis 2002 studierte Sengmüller an der Universität für angewandte Kunst in Wien in der Meisterklasse für visuelle Mediengestaltung bei Peter Weibel. Daneben erwarb er zwischen 1987 und 1989 am Institut für Elektroakustik der Universität für Musik und darstellende Kunst in Wien ein Diplom für Tontechnik.

Seit 2005 hat Sengmüller regelmäßig Lehraufträge im Fach Medienarchäologie an der Universität für Gestaltung in Linz sowie an der Donau Universität Krems. Seine Ausstellungstätigkeit führte ihn von Italien und Belgien über Israel, die Slowakei und die Niederlande bis nach Japan und in die USA sowie zahlreiche andere Länder. (APA/red)

Links

[Gebhard Sengmüller](#)
Installation: [A Parallel Image](#)
[YouTube](#) (Videos zu Kunstwerken)

Google-Anzeigen

- ▶ **€ 1000,-- monatlich**
Geldverdienen und Spaß haben Neben oder Hauptberuflich
www.hammerdesign.at/xango
- ▶ **Viel Geld mit Umfragen**
600 Firmen bezahlen Sie großzügig für Ihre Meinung! 3500 EUR monatl.
www.Bezahlte-Umfrage.com

posten

mailen

drucken

Mehr zum Thema

[Euro](#)
Euro traden, Euro verdienen. CMC Markets
[bezahlte Einschaltung](#)

Suche: >

Weiterlesen

▶ [Preis für "fiktive Medienarchäologie"](#)

▣ [Digitale Archive](#)

▶ [Video-Archiv für Berliner Holocaust-Mahnmal](#)

Berichte von Überlebenden der Nazi-Verbrechen werden ab 9. September gegen Voranmeldung zu sehen sein

▣ [Ars Electronica](#)

▶ [Virtuelles, aber auch Essbares](#)



Mittlerweile hat sich ein eher traditioneller Ansatz im Programm des Medienkunstfestivals etabliert - Leitmotiv "A New Cultural Economy"

▶ [Die Kehrseiten der Utopien](#)



Die zwei Seiten der "Utopia" spannen das Netz auf, in das sich das Wiener Festival Paraflows heuer einwebt - Negative Zukunftsszenarien in nächster Nähe

▶ [Eine virtuelle Geisteshaltung](#)



Die Webtrilogie "Zeitgenossen" wird bis Ende August in São Paulo gezeigt - Damit beginnt die